



Künstler gestalten Schubladen

Am Samstag, den 24. Oktober um 19 Uhr findet in Eschen die Vernissage der Schubladen-Ausstellung statt. Unter dem Motto «Künstler gestalten Schubladen» werden ca. 30 Exponate von Liechtensteiner Künstlern, in Liechtenstein lebenden Künstlern sowie von Freunden der Tangente gezeigt. Die Ausstellung ist das Resultat einer Aktion, die im März dieses Jahres angelaufen ist. Die Aufgabe bestand darin, eine gewöhnliche Schublade, wie sie jedermann aus dem eigenen Haushalt kennt, künstlerisch zu gestalten. 58 Schubladen wurden an 39 meist junge und unbekannte Künstler abgegeben, die sich damit an dem Wettbewerb beteiligen, für den 5000 Franken zur Verfügung stehen. Am 24. Oktober treten die Jury-Mitglieder Thomas Howeg, Rudolf Hanhart und Hans-Günther Rustler zusammen, um über die Vergabe des Preises zu beraten. Zur Vernissage und Bekanntgabe der Preisträger um 19 Uhr ist jedermann herzlich eingeladen.

Am Samstag in der Tangente Eschen

Schubladen-Ausstellung

Am Samstag, den 24. Oktober um 19 Uhr findet in der Tangente in Eschen (Haldengasse 510) die Vernissage der Ausstellung «Künstler gestalten Schubladen» statt. Gezeigt werden von Liechtensteiner Künstlern und Künstlerfreunden der Tangente gestaltete Schubladen. Die drei besten Arbeiten werden prämiert. Die Juroren sind Thomas Howeg (Hilwil), Rudolf Hanhart (St. Gallen) und Hans-Günther Rustler (Feldkirch). Insgesamt wird die stattliche Summe von 5000 Franken als Förderpreis ausgeschüttet.

Zum zweijährigen Bestehen der Galerie hat sich die Tangente etwas Besonderes ausgedacht: im März dieses Jahres wurden alle in Liechtenstein wohnhaften bildenden Künstler sowie Künstlerfreunde der Tangente eingeladen, sich eine gewöhnliche Schublade, wie sie jedermann vom täglichen Gebrauch her kennt, zur künstlerischen Gestaltung abzuholen. Damit sollten die Künstler der Region

sowie die, die bereits in der Tangente ausgestellt haben, zu einer gemeinschaftlichen Arbeit animiert werden. Es wurden drei Preise ausgesetzt und eine Ausstellung in der Tangente in Aussicht gestellt.

Viele sind der Einladung gefolgt. Es wurden 58 Schubladen an 39 Künstler vergeben und die Ergebnisse liegen nun vor. Die Schublade war für die einen Begrenzung, für die anderen Entgrenzung. Es wurde in sie hineingearbeitet und um sie herum. In manchen Fällen spielt sie im Gesamtarrangement nur noch eine untergeordnete Rolle. Ausser der Bestimmung, dass eine Schublade verwendet werden musste, unterlagen die Teilnehmer keinerlei Restriktionen. Jeder konnte ungehemmt oder hemmungslos gestalten.

● Zur Vernissage am 24. Oktober um 19 Uhr ist jedermann herzlich eingeladen. Zu diesem Zeitpunkt werden auch die Preisträger bekanntgegeben.

Schubladen-Kunst in Eschen (FL)

J.D. Am Samstag, 24. Oktober, um 19 Uhr, findet in der Tangente in Eschen (FL, Haldengasse 510) die Vernissage der Ausstellung «Künstler gestalten Schubladen» statt. Gezeigt werden von Liechtensteiner Künstlern und Künstlerfreunden der Tangente gestaltete Schubladen. Die drei besten Arbeiten werden prämiert. Die Junioren sind Thomas Howeg (Hilwil), Rudolf Hanhart (St. Gallen) und Hans-Günther Rustler (Feldkirch). Insgesamt wird die stattliche Summe von 5000 Franken als Förderpreis ausgeschüttet.

Zum zweijährigen Bestehen der Galerie hat sich die Tangente etwas Besonderes ausgedacht: Im März dieses Jahres wurden alle in Liechtenstein wohnhaften bildenden Künstler sowie Künstlerfreunde der Tangente eingeladen, sich eine gewöhnliche Schublade, wie sie jedermann vom täglichen Gebrauch her kennt, zur künstlerischen Gestaltung abzuholen. Damit sollten die Künstler der Region, sowie die, die bereits in der Tangente ausgestellt haben, zu einer gemeinschaftlichen Arbeit animiert werden. Es wurden drei Preise ausgesetzt und eine Ausstellung in der Tangente in Aussicht gestellt.

Viele sind der Einladung gefolgt. Es wurden 58 Schubladen an 39 Künstler vergeben und die Ergebnisse liegen nun vor. Die Schublade war für die einen Begrenzung, für die anderen Entgrenzung. Es wurde in sie hineingearbeitet und um sie herum: In manchen Fällen spielt sie im Gesamtarrangement nur noch eine untergeordnete Rolle. Ausser der Bestimmung, dass eine Schublade verwendet werden musste, unterlagen die Teilnehmer keinerlei Restriktionen. Jeder konnte ungehemmt oder hemmungslos gestalten.

Zur Vernissage am 24. Oktober um 19 Uhr ist jedermann herzlich eingeladen. Zu diesem Zeitpunkt werden auch die Preisträger bekanntgegeben.

Donnerstag, 22. Oktober 1981

Liechtensteiner Volksblatt